



Feuer frei für die Kanoniere beim Platzschießen in Kallmünz

Fotos: Lachmann

Viel Feuer und Rauch unter der Burg

JUBILÄUM Die Kallmünzer Böllerschützen feierten ihr 20-jähriges Bestehen – und 73 Gastvereine aus ganz Deutschland ließen es ordentlich krachen.

VON GERLINDE LACHMANN, MZ

KALLMÜNZ. Richtig krachen ließ es die Böllerschützen-Abteilung anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens, das im Rahmen der 150-Jahr-Feier der Burgschützen Kallmünz mit dem 14. Nordbayerischen und 15. Oberpfälzer Böllerschützentreffen gefeiert wurde. 73 Vereine mit rund 500 Böllerschützen gratulierten am Samstag beim Platzschießen mit Feuer und Rauch.

Mit einem Festanschießen wurde am Samstagvormittag bei herrlichem Sonnenschein der Böllerschützen-Ehrentag am Schmidwöhr eröffnet. Festleiter Clemens Weigert hieß dazu Böllerschützen aus ganz Deutschland willkommen. Den Bieranstich im Festzelt überließ Schirmherr Landrat Herbert Mirbeth dem örtlichen Schirmherrn, Bürgermeister Ulrich Brey. Eine Reihe von Ehrungen folgte durch den Arbeitskreis Nordbayerischer Böllerschützen.

Zum Platzschießen begrüßte der Jubelverein nachmittags neben den beiden Schirmherren, Landrat Mirbeth und Bürgermeister Brey, auch die Ehrenschirmherren Innenminister Dr. Joachim Herrmann und Bezirkstagspräsident Franz Löffler sowie die Landtagsabgeordneten Sylvia Stierstorfer und Philipp Graf Lerchenfeld. Außerdem trug sich der Innenminister im VG-Gebäude ins „Goldene Buch“ der Marktgemeinde Kallmünz ein.

Dann war es soweit: Unter den Klängen der Blaskapellen St. Vitus Burglengenfeld und Dietldorf marschierten Ehrengäste und rund 500 Böllerschützen vom Schmidwöhr zum Schießplatz in den Mahdiesen. Kurz vor der Kallmünzer Umgehungsbrücke teilte sich der Festzug. Die Kanoniere bogen zu ihrem Standplatz vor der Brücke ab, und die Böllerschützen zogen unter der Brücke hindurch zu ihrem ausgewiesenen Schießplatz weiter.

Die Zuschauer suchten sich zwischenzeitlich auf der für den Straßenverkehr gesperrten Brücke einen guten Standort. Der erhöhte Kommandostand befand sich ebenfalls mitten auf der Brücke. Hier nahmen die Ehrengäste ihre Positionen ein. Von hier aus überbrachte Ehrenschirmherr Dr. Joachim Herrmann den Burg- und Böllerschützen auch die Glückwünsche des bayerischen Ministerpräsidenten



Die geehrten Böllerschützen mit ihren Urkunden



Innenminister Dr. Joachim Herrmann (rechts) und Schussmeister Hubert Bauer (Mitte) mit den weiteren Ehrengästen auf dem Kommandostand



Die Kallmünzer Böllerschützen sorgten am Samstagvormittag mit einem Festanschießen lautstark dafür, dass früh klar wurde, wer sein Jubiläum feiert.

DIE EHRUNGEN

► **Präsident** Eberhard Schulz vom Arbeitskreis Nordbayerischer Böllerschützen e.V. (AKNB) ehrte im Beisein der beiden Schirmherrn, Landrat Herbert Mirbeth und Bürgermeister Ulrich Brey, sowie der AKNB-Vizepräsidenten Hubert Bauer und Dirk Tamme folgende langjährige verdiente Kallmünzer Böllerschützen:

► **Goldene AKNB-Ehrennadel:** Alois

Hirsch (aktives Gründungsmitglied, 17 Jahre Abteilungsleiter und Initiator des Böllertreffens), Gottfried Donauer (aktivster Böllerschütze und langjähriger Schussmeister, jetzt Stellvertreter) und Helmut Krönauer (aktives Gründungsmitglied, Foto-Dokumentation)

► **Silberne AKNB-Ehrennadel:** Georg Balk und Franz Bauer (aktive Gründungsmitglieder und Verdienste beim

Bau der Vereinskanone) sowie Johann Zenger (Schussmeister) und Rosa Donauer (aktive Böllerschützin und Festmutter)

► **Bronzene AKNB-Ehrennadel:** Alois Frank (aktives Gründungsmitglied)

► **Die Vereinsehrungen** für Gründungsmitglieder erfolgen bei der Jahresversammlung der Kallmünzer Böllerschützen. (lkl)

Horst Seehofer, der ebenfalls die Ehrenschirmherrschaft für das Jubiläum übernommen hatte.

Für die Kommandos der Schussfolgen zeichnete Schussmeister Hubert Bauer verantwortlich, der dabei von Ehrengästen unterstützt wurde. Das halbstündige Schießprogramm mit unterschiedlichen Schussfolgen und großer Rauchentwicklung beeindruckte die Zuschauer. Der Lärm wur-

de auf der Zuschauerbühne dank Ohrstöpsel als aushaltbar eingestuft. Für das disziplinierte und sehr gut gemeisterte Platzschießen gab es viel Beifall. Aus Rücksicht auf brütende Vögel war die Jubelfeier auf einen Termin nach der Brutzeit gelegt worden.

Zurück im Festzelt gratulierte Innenminister Dr. Joachim Herrmann den Kallmünzer Böllerschützen zum großartigen Erlebnis, das exzellent ver-

laufen sei. „Ein starkes Stück Heimat“, nannte Bezirkstagspräsident Franz Löffler die Schützentradition. Bürgermeister Ulrich Brey zeigte sich froh darüber, dass alles gut verlaufen war. Vizepräsident Hubert Bauer vom Arbeitskreis Nordbayerischer Böllerschützen und Christoph Zinkl vom Oberpfälzer Schützenbund lobten das Böllerschießen als Blickfang für die Zuschauer.